

**„Warten können,
sich bereit halten für das,
was kommen soll, was werden wird.
Erwartungen offen aushalten, frei sein!“**



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

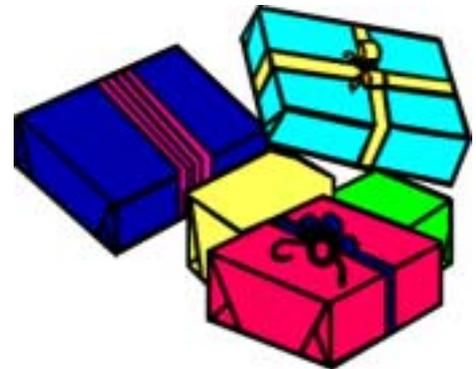
in diesen Tagen erreicht uns - wie alljährlich - eine Flut von guten Wünschen. Oft denken wir nach und fragen uns, ob es denn in unserer Zeit überhaupt noch Sinn macht, kurz vor Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel soviel zu schreiben, zu wünschen, sich dadurch bei anderen ins Gedächtnis rufen.

Ich finde, es ist ein guter Brauch, sich zu erinnern, mit wem man im abgelaufenen Jahr zusammengearbeitet, zusammengewirkt hat. Gerade im kommunalen Bereich gibt es eine Vielzahl von Begegnungen, im besonderen mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Ich erinnere mich - und deshalb danke ich jedem einzelnen ganz herzlich für Gespräche, erfolgreiche Zusammenarbeit, Unterstützung und nicht zuletzt für konstruktive Kritik.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und allen Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest mit Zeit füreinander, Zeit zum Nachdenken und für Besinnlichkeit, Zeit um ein wenig auszuspannen.

Ganz im Sinne des obenstehenden Gedankens wünsche ich uns allen für das Jahr 2001, dass wir unsere Erwartungen offen aushalten, um frei zu sein.



Ihr
Alexander Müller,
1. Bürgermeister

Frau Rosmarie Hahn geht in den Ruhestand



Am 22. November 2000 wurde Frau Rosmarie Hahn von ihrem Kollegium bei einem gemeinsamen Essen in den Ruhestand verabschiedet. Frau Hahn war seit September 1994 an unserer Schule und unterrichtete die Klassen 1, 2 und 3.

In diesen Jahren war es ihr stets ein Anliegen, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Werte wie Mitmenschlichkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz. Wir bedanken uns bei ihr für die verantwortungsvolle Mitarbeit, für menschlich angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit und für alle persönliche und berufliche Unterstützung.

Für den Ruhestand wünschen wir ihr gute Gesundheit, Optimismus und Gottes Segen.

Juliane Währinger, Rektorin

Spende für den Brandschutz in der Gemeinde

Wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir uns wieder an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger wenden. Seit vor sechs Jahren die Feuerschutzabgabe abgeschafft wurde, muss der laufende Unterhalt der Feuerwehren in den Gemeinden ausschließlich aus Steuermitteln bestritten werden. Die Wehren in allen Ortsteilen verursachen jedes Jahr etwa 15.000 DM bis 20.000 DM an laufenden Kosten für Material, Geräte und Fahrzeuge.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um eine freiwillige Spende für den Brandschutz in unserer Gemeinde, damit wir auch künftig unsere Wehren den Anforderungen entsprechend ausrüsten und damit den Brandschutz in der Gemeinde dauerhaft sicherstellen können. Eine schlagkräftige Feuerwehr kommt im Schadensfall uns allen zu Gute.

Im letzten Jahr erbrachte die Spendenaktion die stolze Summe von fast 9.000 DM; dies zeigt doch sehr deutlich, dass die Notwendigkeit einer funktionierenden Feuerwehr gesehen und unterstützt wird.

Sie können Ihre Spende mit dem beiliegenden Überweisungsträger bei Ihrem Geldinstitut einzahlen und erhalten dann von der Gemeinde Mauerstetten selbstverständlich eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbescheinigung. Ich bedanke mich bereits schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Alexander Müller, 1. Bürgermeister

Trinkwasserqualität

Nachfolgend möchten wir einige aktuelle Untersuchungsergebnisse unseres Trinkwassers veröffentlichen. Die kompletten Daten können jederzeit auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Untersuchung vom 19.10.2000

Untersuchungsparameter	Wert in Mauerstetten
Calcium	93,5 mg/l
Natrium	6,5 mg/l
Nitrat	20,0 mg/l
Härtegrad	20° dH
PH-Wert	7,18

Diese Untersuchungsergebnisse wurden uns vom Zweckverband Gennach-Hühnerbach-Gruppe zur Verfügung gestellt.

Armin Holderried, Gemeinde Mauerstetten

Verlegung der Müllabfuhr wegen der Feiertage

Der Abfuhrtag Donnerstag, 28. Dezember wird verlegt auf den Freitag, 29. Dezember, der Abfuhrtag Donnerstag, 4. Januar 2001 wird verlegt auf Freitag, 5. Januar 2001, der Abfuhrtag Donnerstag, 11. Januar 2001 wird verlegt auf Freitag, 12. Januar 2001.

Tierseuchenbeiträge 2001

Wir bitten alle Viehhalter, ihre Tierbestände bis zum 15. Januar 2001 bei der Gemeinde Mauerstetten zu melden. Stichtag ist der 01. Januar 2001. Erfolgt keine Meldung, werden der Festsetzung der Tierseuchenbeiträge die Viehbestände des Vorjahres zu Grunde gelegt. Die Beitragssätze sind gegenüber dem Vorjahr bis auf folgende Positionen gleich:

Rind, Bestandsklasse I, (1-30 Tiere)	7,50 DM
Rind, Bestandsklasse II, (über 30 Tiere)	8,50 DM

Franz Zitt, Gemeinde Mauerstetten

Altpapiersammlung

Mauerstetten - Hausen - Steinholz

Die Altpapier-, Pappe- und Altkleidersammlung der Pfarrei Mauerstetten findet am

Freitag, den 26.1.2001, ab 15 Uhr statt.

Wir dürfen Sie bitten, das Papier festgebündelt, die Pappe zusammengefaltet und gebunden, die Altkleider in Kartone oder Säcke gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

Abfälle und loses Material lassen wir liegen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bernhard Zink, für den Pfarrgemeinderat

SVM-Fitnessgymnastik

Hallo Skisportfreunde,

reservieren Sie in Ihrem Terminkalender für das Jahr 2001 das Wochenende vom **10. bis 11. März**, um an dem traditionellen Zwei-Tage-Skiausflug nach Südtirol teilnehmen zu können.

Detaillierte Informationen und Hinweise teilen wir Ihnen im nächsten Mitteilungsblatt mit.

Vorab-Anmeldung und Informationen bei:

Gottlieb Bayrhof, Gartenweg 12, Mauerstetten, Tel. 5681.

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr sowie allen Skifreunden an g'fürigen Schnee wünscht Ihnen
die Fitnessgymnastikabteilung.*

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren im Januar

Johann Overdick

zum 85. Geburtstag

Walter Mayer

zum 70. Geburtstag

Max Massow

zum 75. Geburtstag

Christa Göster

zum 70. Geburtstag

Karl Stenzel

zum 75. Geburtstag

Ingeborg Ulbrich

zum 70. Geburtstag

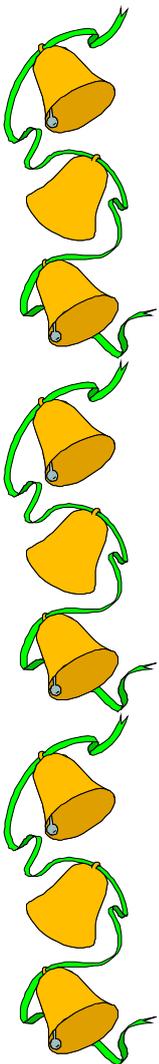




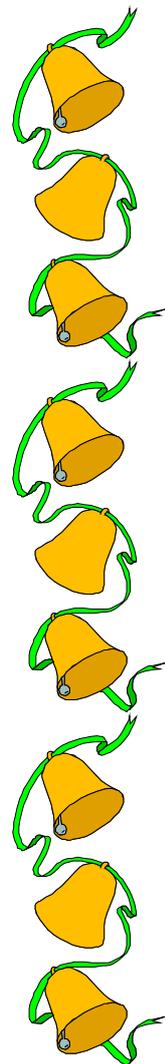
**Ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest
sowie ein gutes und erfolgreiches
Neues Jahr
wünschen allen Mitgliedern, Freunden und
Gönnern, Bürgerinnen und Bürgern**



Ihre



**Redaktion des Mitteilungsblattes
Arbeiterwohlfahrt Mauerstetten-Steinholz
Blasmusik Mauerstetten
Eishockeyverein „Mikado“
Freiwillige Feuerwehr Frankenried
Freiwillige Feuerwehr Mauerstetten
Freiwillige Feuerwehr Zug Steinholz
Gartenbauverein Frankenried
Gartenbauverein Mauerstetten
Katholischer Frauenbund Mauerstetten
Kolpingfamilie Mauerstetten
Maibaumverein Mauerstetten
Mandolinengruppe Steinholz
Männerchor Steinholz
Ringverein Mauerstetten
Schützenverein „Edelweiß“ Frankenried
Schützenverein „Kronprinz Rupprecht“ Mauerstetten
Siedlergemeinschaft Mauerstetten-Steinholz
Soldaten-Kameradschaft Mauerstetten
Soldaten- und Veteranenverein Frankenried
Sportverein Mauerstetten
Tennisclub 1980 Mauerstetten
Theaterverein Frankenried
VdK Mauerstetten**



Liebe Behinderte, Familien und Freunde von Behinderten!

Als Behindertenbeauftragte der Gemeinde Mauerstetten möchte ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen.

Im Vertrauen auf Gottes Segen und die Treue und Zuwendung Ihrer Lieben können Sie mutig und zuversichtlich dem Neuen Jahr entgegen sehen.

Ihre Helga Krauseneck

Termine

Januar 2001

5.	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr Mauerstetten
6.	Singen in der Kirche Peter und Paul	Männerchor Steinholz
13.	Schützenkränzel im Schützenstübel	Schützen Mauerstetten
20.	Schützenball im Schwanen	Schützen Frankenried

Februar

3.2.	Sportlerball im Sonnenhof	SV Mauerstetten
10.2.	Theaterball im Sonnenhof	Theaterverein Frankenried
25.2.	Kinderfasching im Sonnenhof	SV Mauerstetten
26.2.	Rosenmontagsball im Sonnenhof	SV Mauerstetten
27.2.	Faschingsnachmittag im Sonnenhof	AWO-Mauerstetten-Steinholz

Spruch

Unser gesellschaftliches Zusammenleben gleicht einem Steingewölbe. Es müsste einstürzen, würden die Steine sich nicht gegenseitig abstützen.

Herzliche Einladung

Der Feuerwehrverein Mauerstetten lädt alle Aktiven, Vereinsmitglieder und interessierte Bürger recht herzlich zur

**132. Jahreshauptversammlung
am Freitag, dem 5. Januar 2001, um 20 Uhr
im Sonnenhof ein.**

Tagesordnung:	Begrüßung
	Totenehrung
	Berichte des 1. Vorsitzenden, des Kassenprüfers, des Schriftführers und des Kommandanten
	Ehrungen
	Wünsche und Anträge

Die Aktiven werden gebeten in Uniform zu erscheinen.

Die Vorstandschaft

Adventsfeier des VdK Mauerstetten

Zur diesjährigen Adventsfeier im Sonnenhof Mauerstetten konnte die Vorsitzende Christine Bühler sowohl die Mitglieder des Ortsverbandes als auch die der umliegenden Ortsverbände begrüßen. In ihrer Rede ging sie auf die verschiedenen Leistungen des Verbandes wie Erholungsmaßnahmen, Hilfen bei Rentenproblemen, Ausstellen von Behindertenausweisen usw. ein. Nach den Grußworten von Bgm. Müller und Herrn Rohner vom Kreisverband Ostallgäu, las Christine eine kleine Geschichte vor und Herr Tröber trug eine Begebenheit während des Krieges vor. Die Mandolinengruppe Steinholz rundete den Nachmittag mit einem Hirtenspiel und musikalischen Weisen ab.

Albert Kosten

Aus den Bürgerversammlungen

259 Bürgerinnen und Bürger zeigten Interesse am Gemeindegeschehen bei den drei Bürgerversammlungen in Frankenried (90), Mauerstetten (90) und Steinholz (79). Das sind gerademal 8,6% der Einwohnerzahl. Gerechnet auf das Vorjahr mit 275 Veranstaltungsteilnehmern und einer Einwohnerzunahme ist das Interesse an der Gemeindepolitik bedauerlicherweise leicht rückgängig. Besonders begrüßte Bgm. Müller die Neubürger, die in Steinholz besonders zahlreich erschienen waren.

Internet www.mauerstetten.de

Seit nunmehr zweieinhalb Jahren ist Mauerstetten im Internet präsent und wird zunehmend von zahlreichen Besuchern angenommen. Diese Einrichtung, von Armin Holderried installiert und verwaltet, hat viele Vorteile, denn zahlreiche Themen können abgefragt werden und Interessierte haben den kürzesten Weg zu umfangreichen Informationen. So kann z.B. das Mitteilungsblatt der vergangenen Monate eingesehen werden; es bestehen Informationen über die gemeindlichen Einrichtungen, über die Vereine und Verbände, über den Veranstaltungskalender oder der nächsten Gemeinderatssitzung sowie über die Zusammensetzung des Gemeinderates oder die Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung. Inzwischen haben auch die ersten Vereine (SV Mauerstetten, Feuerwehr Mauerstetten) ihre eigenen Informationsseiten veröffentlicht.

Die Zukunft geht in Richtung Internet, so Holderried, so dass sich die Gemeinde noch mehr in diesem Medium verstärken wird.

Einwohnerentwicklung

Durch das Ausweisen von Baugebiet ist die Einwohnerzahl in diesem Jahr auf 2991 (2931/ Jahr 1999) angestiegen, einschließlich Nebenwohnsitze. Davon wohnen im Ortsteil Mauerstetten 1840 (1845), in Steinholz 549 (517), in Frankenried 509 (477) und in Hausen 93 (92).

34 Ausländer aus 16 Nationen haben als Gemeindebürger ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde.

Kanalbau nach 10 Jahren beendet

Das letzte Rohrstück wurde am 30. Oktober in Frankenried verlegt (wir berichteten). Damit ist der Kanalbau für die Abwasserbeseitigung in unserer Gemeinde nach 10-jähriger Bauzeit abgeschlossen. Ca. 26,8 Millionen wurden in dieser Zeit in den Boden verbuddelt. Davon trugen die Bürger durch ihre Beiträge ca. 7.59 Millionen bei und der Staat zahlte als Zuschüsse ca. 13.5 Millionen. Für den derzeit noch ausstehenden Fehlbetrag von ca. 5.8 Millionen erwartet die Gemeinde in den nächsten Jahre, die vom Staat bereits genehmigten Zuschüsse.

Die Kosten für den letzten Bauabschnitt betragen für Frankenried ca. 1.77 Millionen und Hausen 760.000 DM. Bis Ende dieses Jahres sind somit alle Grundstücke an die öffentliche Abwasseranlage anzuschließen. Da einige Grundstückseigentümer diesen Termin aus bedingten Gründen nicht einhalten können, versprach Bgm. Müller im gemeinsamen Gespräch eine Lösung zu finden.

Herstellungsbeitrag zur Entwässerungsanlage

-Ortskanäle – Rückhaltebecken – Sammler – Verbandskläranlage-

Zur Beitragsberechnung der Entwässerungsanlage gehören neben den gemeindlichen Ortskanälen die Rückhaltebecken in allen Ortsteilen, der 14 km lange Sammler von Frankenried bis zur Verbandskläranlage Wertach-Ost in Pforzen sowie die Kostenanteile am Bau der Verbandskläranlage. Der Wert der Entwässerungsanlage ist 34,4 Millionen. Davon wird der Straßenentwässerungsanteil von 7,5 Millionen sowie die Zuschüsse von 15 Millionen abgezogen, so dass 11,9 Millionen auf die Bürger umzulegen sind.

In der Globalberechnung ist festgelegt, dass davon 40% auf die Grundstücksflächen und 60% auf die Geschossflächen zu berechnen sind.

Dies ergibt einen Quadratmeterpreis von 3,90 DM für die Grundstücksflächen (3,81 DM 1989) und 15,84 DM für die Geschossflächen (15,91 DM 1989). Die Quadratmeterpreise von 1989 dienen zur Beitragssvorrauszahlung und wurden nach Abschluss der Maßnahmen und der Rechnungsstellun-

gen der Firmen durch endgültige Quadratmeterpreise ersetzt. Bei einer Nachberechnung der Grundstücke kann es deshalb zu Nachforderungen kommen, die aber aufgrund der nur leicht veränderten Quadratmeterpreis moderat ausfallen werden, so Kämmerer Holderried.

Mit Abschluss der Maßnahme hat der Bürger zu 100% seine Beitragsschuld an der Abwasserbeseitigung beglichen. Der 1989 vom Gemeinderat angedachte „Generationenanteil“ von 15%, der auf die Gebühren angerechnet werden sollte, ist nicht erforderlich, so Bgm. Müller, da die zur damaligen Zeit in die Globalberechnung eingebrachten unbebauten Grundstücke, für die eine Stundung bis zur Bebauung vorgesehen war, inzwischen bebaut sind und diese zur Beitragsschuld mit herangezogen wurden.

Bei einer mittleren Lebensdauer der Kanäle von ca. 40 Jahren und mehr, wird sich frühestens die übernächste Generation mit einem erneuten Kanalbau beschäftigen müssen.

Abwassergebühren

Zur Zeit beträgt die Abwassergebühr 3,50 DM/m³. „Nicht kostendeckend“, bemängelt seit 1992 die Rechtsaufsicht des Landratsamtes, da sich in dieser Zeit ein Defizit von ca. 3.5 Millionen angesammelt hat. Da sich das Defizit zum Teil aufgrund von Zinsbelastungen fehlender Zuschüsse zusammensetzt, haben Bürgermeister und Gemeinderat bisher eine Gebührenerhöhung abgelehnt. Sobald alle Zuschüsse gezahlt sind, so Bgm. Müller, ist die jetzige Abwassergebühr zur Deckung der Unkosten ausreichend.

Gemeindestraßen

15.000 DM gab die Gemeinde für den Unterhalt der Wirtschaftswege aus und 12.200 DM für die Gemeindestraßen. Dankend und lobend weist Bgm. Müller auf den „Frondienst“ der Landwirte hin, die jedes Jahr beim Herrichten der Wirtschaftswege beteiligt sind. Durch ihre freiwilligen Dienste, so der Bürgermeister, wird der Gemeinde viel Geld gespart und die Wirtschaftswege im ordentlichen Zustand gehalten.

Ein immer währendes Problem ist das Freihalten der Gehwege von Ästen und Sträuchern. Bgm. Müller verweist nochmals auf die Pflicht der Grundstücksbesitzer, herausragende Äste auf die Gehwege zu entfernen, andernfalls ist die Gemeinde veranlasst, Ersatzmaßnahmen auf Kosten der Verantwortlichen zu ergreifen. Auch sollte die Räum- und Streupflicht beachtet werden, die in der Gemeindeverordnung geregelt ist.

Kläranlage Wertach-Ost

Die Gemeinschaftskläranlage (Mauerstetten, Germaringen, Rieden, Pforzen) arbeitet seit Jahren zufrieden stellend. Die für 13.500 Einwohnerequivalente (EGW) ausgelegte Anlage wird zur Zeit mit 8.000 EGW belastet. Mit ca. 17% ist zur Zeit Mauerstetten beteiligt und zahlt eine Umlage von 102.000 DM. Germaringen 52,77%, Pforzen 18,23 % und Rieden 11,93 %. Dadurch, dass Mauerstetten mit dem neuen Kanalnetz weitgehendst die Oberflächenwasser auf eigenem Grund versickert, wird weniger Fremdwasser zur Kläranlage geleitet und senkt dadurch beträchtlich die Umlagekosten. Ca. 1,5 Millionen m³ Schmutzwasser werden in der Anlage jährlich gereinigt, das entspricht ca. 150m³ pro Einwohner des Verbandes. Weiterhin fallen pro Jahr 4.500 Tonnen Klärschlamm, 45 Tonnen Sand und 70m³ Rechengut an.

Zur Zeit wird der Anschluss von Irsee an die Verbandskläranlage geprüft. Die Kosten des Anschlusses, und wenn dadurch eine Erweiterung der Anlage erforderlich wäre, trägt Irsee.

Steuereinnahmen

Unterschiedlich entwickeln sich die Steuereinnahmen der Gemeinde, erläuterte Kämmerer Holderried. So ist seit Jahren in der Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ein ständiger Rückgang zu verzeichnen, so dass für das Jahr 2000 die Gemeinde noch mit 52.000 DM rechnen kann. Bedingt ist der Rückgang durch das Aufhören vieler Landwirte. Dagegen rechnet die Gemeinde mit Ein-

nahmen von 435.000 DM bei der Grundsteuer B (Wohn- und Gewerbegebiete). Hier wirkt sich maßgeblich das Ausweisen von Bebauungsgebiete aus.

Stetiges Anwachsen ist bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Hier erhofft sich die Gemeinde Einnahmen von 1,4 Millionen. Einen einmaligen „Ausreißer“ bei den Gewerbesteuereinnahmen gab es 1999, in der die Gemeinde durch Nachzahlungen 2,4 Millionen verbuchen konnte.

Hebesätze

Die Hebesätze, seit 1982 unverändert, sollen auf Meinung des Gemeinderates und des Bürgermeisters bis auf Weiteres nicht geändert werden. So gelten weiterhin die im Landkreisdurchschnitt niedrigsten gemeindlichen Hebesätze für die Grundsteuer A 330, Grundsteuer B 310, und Gewerbesteuer 300.

Umlagekraft der Gemeinde

-Maßstab für staatliche Schlüsselzuweisung-

In der Skala der Umlagekraft ist Mauerstetten aufgrund der günstigen Steuereinnahmen ganz an die Spitze des Landkreises von 45 Gemeinden gerückt (1999 noch auf Platz 10). Und in Bayern liegt Mauerstetten von 2045 Gemeinden immerhin auf Platz 147. Was auf den ersten Blick erfreulich aussieht, hat aber auch einen negativen Aspekt, denn wer viel einnimmt, muss auch viel in den gemeinsamen Topf zahlen und erhält folglich daraus weniger zurück. Und für das kommende Jahr sieht Kämmerer Holderried noch einen weiteren Anstieg der Kreisumlage und weit geringere Einnahmen aus dem Umlagetopf.

Schuldenstand

Derzeit drücken der Gemeinde ca. 11.1 Millionen Mark Schulden in der Finanzkasse. Die sich im kommenden Jahr um ca. 2,4 Millionen erhöhen können, wenn der Gemeinderat die Verbindungsstraße von Mauerstetten nach Frankenried beschließt, denn auch für diese Baumaßnahme muss die Gemeinde die Vorfinanzierung übernehmen. Die Schulden könnten weitaus niedriger sein, so Bgm. Müller, wenn vom Staat die zugesagten Millionenzuschüsse eingingen. Und da diese in den kommenden Jahren nur tröpfchenweise gezahlt werden, wird die Gemeinde noch eine Weile mit den Schulden leben müssen. Die derzeitige pro Kopf Verschuldung beträgt 3.500 DM, dem gegenüber steht eine Umlagekraft von 1.400 DM pro Einwohner.

Unsere Feuerwehren

Viel Lob spendete Bgm. Müller unseren Wehren aus Mauerstetten, Frankenried und Steinholz, die in ihren ehrenamtlichen Diensten die Verantwortung für den Brandschutz in unserer Gemeinde übernommen haben. Lobend erwähnte er die überaus große Spendenfreudigkeit der Bürgerinnen und Bürger für den Brandschutz, die immerhin den Betrag von 9.000 DM spendeten. Diese Spendenfreudigkeit ist einmalig im Landkreis, so der Bürgermeister. Für 47.000 DM wurden neue Schutzanzüge „Bayern 2000“ und Atemschutzgeräte angeschafft. Zuschuss erhielt die Gemeinde dabei vom Freistaat und Landkreis. Zuschuss erhielt sie aber auch von den drei Feuerwehrvereinen die sich mit einem Gesamtbetrag von 5.600 DM an der Anschaffung der Schutzanzüge beteiligten. Auch diese Unterstützung der Vereine ist als eine einmalige Leistung anzuerkennen.

Nachwuchssorgen plagten alle drei Wehren. Das Freizeitangebot für die Jugendlichen ist groß, so dass kein Interesse am ehrenamtlichen Brandschutz besteht. Mit einem Feuerwehraktionstag im kommenden Frühjahr wollen die Wehren und Gemeinde für die Sache des Brandschutzes werben und die Bürger auf die Bedeutung und Wichtigkeit unserer Wehren hinweisen.

Hörmannschule

Für die Mittagsbetreuung, die von Frau Claudia Voggeser betreut wird, hat die Gemeinde die Trägerschaft übernommen. Der Gemeinde entstehen dabei keine Unkosten, da diese durch Zuschüsse des Freistaates und dem Elternbeitrag gedeckt sind.

Neu in diesem Jahr ist die Ausrüstung der Schule mit Personal Computers. Beschlossen durch das Bayerische Kultusministerium, wurden die Gemeinden mit 65 % der Kosten in die Pflicht genommen. 35 % übernahm das Ministerium. Bei einem Investitionsvolumen von 14.000 DM für unsere Schule, blieb der Anteil der Gemeinde in Grenzen, da mit 2.770 DM Spenden der Bürger und 7.000 DM aus dem Gewerbe über die Hälfte der Kosten übernommen wurde. Eine weitere Unterstützung erhielt die Gemeinde durch Herrn Kurt Becker, der ehrenamtlich die gespendeten PC überprüfte und einrichtete. Weiterhin hat er auch die Betreuung übernommen. Dafür sagte Bgm. Müller herzlichen Dank.

Die Schülerzahlen von heute 168 werden bis zum Schuljahr 2004/2005 bis auf 127 rückläufig sein. Erst ab dem darauffolgenden Schuljahr steigen die Schülerzahlen wieder auf 145 an. Mit sieben Klassen ist die Schule derzeit räumlich ausgelastet. Sollte im Schuljahr 2005/2006 aufgrund der Schülerzahlen ein achter Klassenraum erforderlich sein, so könnte dieser vorübergehend in der Aula durch Setzen der beweglichen Wände realisiert werden. Weiterer Schulraumbedarf darüber hinaus kann nur durch bauliche Erweiterung der Schule geschaffen werden.

Lobend erwähnt Bgm. Müller die gute Zusammenarbeit zwischen der Schulleiterin Frau Juliane Währinger mit ihrer Lehrerschaft und der Gemeinde.

Als Investitionsumlage zum Schulverband Germaringen zahlte die Gemeinde in diesem Jahr 132.000 DM, die für den Umbau der Schulheizung in Germaringen von der Elektroheizung in eine Gasheizung erforderlich wurde.

Gemeindewald

Herzlichen Dank sagte Bgm. Müller Helmut Nieberle und Josef Holderried, die den 15,74 ha großen Wald in Frankenried betreuen. Der 7,77 ha große Wald in Mauerstetten wird von den Gemeindegantern betreut. Große Erlöse sind derzeit mit dem Wald nicht zu machen, denn den Unterhaltskosten von 1.300 DM stehen lediglich 1.600 DM Einnahmen gegenüber.

Viele Jahre wurde von Leo Merz der Gemeindewald gepflegt und betreut, erinnert der Bürgermeister.

Wertstoffhof

Eine wertvolle Einrichtung ist der Wertstoffhof geworden. Mit einer Wertstoffmenge von 1061 m³ wurden in diesem Jahr die Sammelmenge nochmals erhöht und monatlich wird die Sammelstelle von ca. 1000 Besuchern angenommen. Wir wollen nicht in das Buch der Rekorde oder Sammelweltmeister werden, so Armin Holderried, denn der beste Wertstoff ist der, der gar nicht anfällt. Besser ist es, so seine Mahnung, beim Einkauf bereits auf die geringfügigste Verpackungsmenge zu achten.

Ostallgäuer Herbstwoche

Erfreulich war die Präsentation der Gemeinde auf der Herbstwoche, berichtet der Bürgermeister. Sein Dank galt den Volleyball-Mädchen, dem Männerchor Steinholz, der Volkstanzgruppe, der Mandolinengruppe Steinholz sowie den Schülern der Hörmann Schule, die durch ihre Beiträge die Gemeinde würdig vertreten haben. Im nächsten Jahr soll wieder ein Stand aller Umlandgemeinden eingerichtet werden, an dem sich unsere Gemeinde beteiligen wird.

Hundehalteverordnung

Seit Herbst diesen Jahres hat sich die Gemeinde eine Hundehalteverordnung gegeben, um die Bürger vor frei laufenden großen Hunden zu schützen. Leider muss die Gemeinde nach wie vor feststellen, dass einige Hundebesitzer ihre Hunde nicht an die geforderte Leine nehmen, bemängelt der Bürgermeister. Wir werden auf die Einhaltung der Verordnung achten, betont er.

Ausblick 2001

Verbindungsstraße von Mauerstetten nach Frankenried

Für das kommende Jahr hat sich der Gemeinderat den Ausbau der Verbindungsstraße von Mauerstetten nach Frankenried mit einem einseitigen Fuß- und Radweg vorgenommen. Die Kosten dafür sind auf ca. 2,5 Millionen kalkuliert. Einer Planungsstudie hat der Gemeinderat bereits zugestimmt. Jetzt, so Bgm. Müller, müssen die Anträge für die Zuschüsse gestellt und mit den Grundstückseigentümern über den Grunderwerb, insbesondere für den Fuß- und Radweg, gesprochen werden, ca. 8.000m² werden benötigt. Nur, wenn alle Grundstückseigentümer entlang der Verbindungsstraße die benötigten Flächen abtreten, wird der Fuß- und Radweg gebaut, andernfalls wird lediglich die Teerdecke abgefräst und mit einer neuen Verschleißschicht versehen, betonte der Bürgermeister.

Dorferneuerung Frankenried

Die Dorferneuerung geht in ihre entscheidende Phase. Nachdem von der Direktion für ländliche Entwicklung in Krumbach die Dorfentwicklung angeordnet wurde, ist der nächste Schritt die Bildung einer Vorstandschaft, die noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Abrechnung von Baumaßnahmen

Fertiggestellte Baumaßnahmen werden 2001 abgerechnet, d.h., für noch nicht abgerechnete Entwässerungsanlagen in Frankenried und Hausen werden die Herstellungsbeiträge erstellt und in Steinholz und Mauerstetten erfolgt die Abrechnung der Straßen.

Friedhofserweiterung und Rathaus

Die Friedhofserweiterung in Mauerstetten soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Ein jedes Jahr wiederkommender Wunsch ist der Umbau der alten Schule zum Gemeinderathaus.

Leider muss der Wunsch noch auf unbestimmte Zeit vertagt werden, so Bgm. Müller, bis die Gemeinde die notwendigen finanziellen Mittel dafür aufbringen kann.

Baugebiet Birkenfeld in Steinholz

Der Kukanerweg im Baugebiet Birkenfeld bekommt im kommenden Jahr seine Feinschicht.

Wohin geht der Weg?

Das Ausweisen von neuen Baugebieten wird schwieriger und teurer, denn es müssen für alle bebauten Flächen Ausgleichsflächen bereit gestellt werden. Wie dies im Einzelnen geschehen soll, darüber hat der Gemeinderat noch zu beraten.

Aus Kostengründen will Telekom wieder vom Erdkabel weg und die Leitungen über Masten führen. Wer Erdkabel will, muss die Kosten selbst tragen.

Bürgermeinung

Den Wunsch eines Frankenrieder Bürgers, die Löcher im Hornachweg vor dem Winter noch mit Füllmaterial zu schließen, versprach der Bürgermeister zu erfüllen.

Unzufriedenheit herrschte über die Einrichtung der Baustelle auf dem Frankenrieder Kinderspielplatz. Die Bürger haben in vielen freiwilligen Stunden den Kinderspielplatz eingerichtet und übers Jahr gepflegt, war die Meinung eines Bürgers, jetzt wird keiner mehr eine Hand anlegen, betonte er. Bgm. Müller versprach, dass durch die Baufirma Glas der Kinderspielplatz wieder in seine ursprüngliche Form erstellt wird, außerdem, ergänzte er, stand kein anderer Platz in günstiger Nähe zur Baustelle zur Verfügung, so dass der Gemeinderat sich für den Kinderspielplatz als Baustelleneinrichtung entschlossen hat. In diesem Zusammenhang wurde von einer Bürgerin der Wunsch geäußert, im hinteren Bereich des Kinderspielplatzes einen befestigte Skaterplatz einzurichten. Dieser Vorschlag fand beim Bürgermeister wenig Begeisterung, denn nach seinen Erfahrungen verursachen Skaterplätze viele Probleme. Nach kurzer Zeit sehen diese Plätze verwahrlost aus und keiner der Jugendlichen zeigt Interesse einmal aufzuräumen, muss er verstellen. Das gleiche Problem ist zur Zeit in Mauerstetten beim Sonnenhof. Doch, wenn der Gemeinderat einer Geldausgabe für einen Skaterplatz zustimmt, dann soll er gebaut werden, so Bgm. Müller.

Einen Radweg entlang der geplanten Verbindungsstraße von Mauerstetten nach Frankenried ist sinnvoll. Täglich müssen mehrmals die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten nach Mauerstetten gefahren werden, meint eine Frankenriederin. Wäre ein Radweg vorhanden, so könnten die größeren Kinder mit dem Rad einen Teil der Fahrten selbst machen.

Nachgefragt hat ein Bürger in Mauerstetten, ob es nicht besser gewesen wäre, alle 14 Computer in einem sogenannten PC-Raum unterzubringen, statt jede Klasse mit zwei auszustatten? Das war der Wunsch der Lehrerschaft, informierte Holderried, da dadurch die Lehrer eine bessere Aufsicht und Betreuung haben.

Der Angerweg ist nach wie vor eine Rennstrecke, viele fahren viel zu schnell, bemängelt ein Mauerstettener Bürger. Sein Vorschlag ist es das Ortsschild weiter weg von den Häusern zu versetzen und die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken. Die Beschränkung auf 30 km/h ist lt. Landratsamt unzulässig, so der Bürgermeister, und die auf die Straße aufgemalte 30 sollte entfernt werden. Das Versetzen der Schilder muss geprüft werden.

Ein weiteres Problem sieht der Bürger in der Abfallbeseitigung auf dem Mauerstettener Friedhof. Sein Vorschlag ist es, den Entsorgungscontainer für pflanzliche Abfälle wieder aufzustellen, damit gerade die älteren Friedhofsbesucher den Grabschmuck dort entsorgen können und diesen nicht mit nach Hause nehmen müssen. Bgm. Müller verweist nochmals auf die Entscheidung des Gemeinderates den Container zu entfernen, da die Trennung zwischen pflanzlichem und Hausmüll nicht klappte und die Container für viel Geld zur Sondermüllbeseitigung geschafft werden mussten.

Auf die Frage, in welchem Gebiet weitere Baugebiete zu erwarten sind, antwortete der Bürgermeister, dass der Gemeinderat im östlichen Teil von Mauerstetten die technische Möglichkeit prüft, da von jungen Familien Anfragen für Bauland vorhanden sind.

Bedenken äußerte ein Hausener Bürger über den geplanten breiten Grünstreifen zwischen der Fahrbahn und dem Radweg auf der Verbindungsstraße Mauerstetten-Frankenried. Weniger breit müsste auch ausreichen, ist seine Meinung und wohin mit den vielen Mähgut? Bürgermeister verweist hier auf die geforderte Sicherheitsbreite zwischen Fahrbahn und Radweg, die zugleich gesetzlich vorgeschrieben ist und für die Genehmigung der Zuschüsse eingehalten werden muss. Ein Landwirt in unserer Gemeinde betreibt eine Bio-Gasanlage, dort können wir unser Grüngut hinbringen, informiert er.

Ein Bürger wollte die Ziele von Bürgermeister Müller wissen, da in den Zeitungen er als einer der Kandidaten für die Landratskandidatur 2002 genannt wurde. Meine Bürgermeisterkollegen haben mich vorgeschlagen, aber ich habe vor 2002 als Bürgermeister in Mauerstetten zu kandidieren, erklärte er unter Beifall der Versammlung.

Dank an Bürgermeister Müller und Kämmerer Holderried sagte ein Steinholzer Bürger für die umfangreichen und mit visueller Technik dargebrachten Informationen bei den Bürgerversammlungen. Damit wurden dem Bürger Zahlen, Entwicklungen und Geschehnisse auf verständliche Weise vermittelt.

Kritik übte er an der Grünentsorgung auf dem Wertstoffhof, da die Container ohne Vorinformationen gesperrt waren und nur noch für die Christbaumentorgung freigegeben werden. Die Bürger standen mit Hängern voller Gartenabfälle beim Wertstoffhof und mussten diese wieder mit nach Hause nehmen, bemängelte er. Ein rechtzeitige Information im Mitteilungsblatt hielt er für gerechtfertigt. Armin Holderried entgegnete, dass vom Landratsamt die Anordnung gekommen ist, dass keine Grünabfuhr mehr erfolgt und die Container nur noch zum Sammeln der Christbäume verwendet werden dürfen. Eine Vorinformation wird zukünftig früher erfolgen.

Angeregt durch einen Steinholzer Bürger wurde das Anbringen einer Rampe für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte auf die Eingangsstufen zum Rathaus. Die Anregung fand Bürgermeister Müller gut, doch gibt es da einige Probleme. Da die Eingangsstiege sehr hoch und steil ist, müsste eine lange Rampe gebaut werden, außerdem plant die Gemeinde den zukünftigen Umbau der alten Schule, dort wird alles Behinderten gerecht gebaut, versprach er. Trotzdem soll die Anregung geprüft werden.

Weitere Informationen

Das „Spectaculum“ in diesem Jahr will die Gemeinde nicht wiederholen, betont Bgm. Müller. Es gab viel Unzufriedenheit in der Bevölkerung und außerdem sind in der Gemeinde keine entsprechenden Flächen vorhanden.

Die Verlegung von Erdgasleitungen in unserer Gemeinde ist vorerst abgeschlossen. Sollten weitere Leitungen verlegt werden, so kann dieses nur in älteren Straßen erfolgen, neue Straßen werden in den nächsten Jahren nicht mehr geöffnet.

Das Alten- und Pflegeheim in Steinholz mit 20-25 Beschäftigten soll im September 2001 fertiggestellt sein.

Der Feldweg in Steinholz, der zur Zeit von der Bahnhofstraße aus zum Baugebiet Birkenfeld als Baustellenzufahrt genutzt wird, wird nach Abschluss der Baumaßnahme wieder hergerichtet.

Neue Gewerbesteuern erhält die Gemeinde aus dem Gewerbegebiet Unteranger, in dem die ersten Betriebe ihre Arbeit aufgenommen haben.

Zur Zeit sind in unserer Gemeinde 123 Betriebe mit ca. 1000 Arbeitsplätzen ansässig.

Wolfgang Rein

Katholischer Frauenbund

Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen zu unserer

Jahreshauptversammlung

am Dienstag, dem 16. Januar 2001, um 20 Uhr im Pfarrheim.

Wichtige Tagesordnungspunkte: -Jahresbericht 2000 und Kassenbericht
-Neuwahl der Vorstandschaft
-Vorschau auf die Aktivitäten im Jahr 2001.

Die Vorstandschaft

Schützenverein „Kronprinz Rupprecht“ Mauerstetten

Nikolausfeier

Am Samstag, dem 9.12.2000 veranstaltete der Schützenverein seine diesjährige Nikolausfeier mit Preisverteilung zum Nikolausschießen. 1. Schützenmeister Leonhard Bertele begrüßte kurz nach 20 Uhr wieder zahlreiche Gäste und Schießteilnehmer. Sein besonderer Gruß galt Richard Göldner, Birgit Stümmel und Bernhard Zink, denn sie gaben der Nikolausfeier mit Zithermusik, sowie Geschichten und Gedichten zur Weihnachtszeit einen würdigen Rahmen. Wie in jedem Jahr kehrte auch heuer „Sankt Nikolaus“ bei den Schützen ein. Er wusste einiges zu berichten über Gutes und weniger Gutes, das sich im vergangenen Jahr zugetragen hatte. Anschließend nahm St. Nikolaus die Preisverteilung zum Nikolausschießen vor, an dem 12 Jungschützen und 30 Damen und Herren der Schützenklasse teilgenommen hatten.

Sieger in der Jugendklasse wurde mit einem hervorragendem 4,2 Teiler Martin Werner. Auf den 2. Platz kam mit 82 Ringen Michael Heistracher. Dritter wurde Andreas Hübner mit einem 16,4 Teiler.

In der Schützenklasse traf der amtierende Schützenkönig am besten. Mit einem 10,0 Teiler eroberte sich Bernhard Zink den größten „Klausenhansl“. Mit sehr guten 95 Ringen erkämpfte sich Richard Göldner Rang zwei. Mit einem 13,8 Teiler errang Peter Mayr den 3. Platz. Alle teilnehmenden Schützinnen und Schützen erhielten einen gebackenen Klausenhansl.

Wichtige Termine: Alle Mitglieder unseres Schützenvereins sind herzlich zum Königsschießen eingeladen.

26.12.2000	16 – 21 Uhr	2.1.2001	18 – 22 Uhr	7.1.2001	14 – 18 Uhr
30.12.2000	19 – 22 Uhr	6.1.2001	19 – 22 Uhr		

Schützenkränze am Samstag, dem 13.1.2001, ab 20 Uhr mit Sepp Streif.

Erwin Fiener

Schützenverein „Edelweiß“ Frankenried

Herbstzeit-Schützenzeit

Schon bald nach Beginn der neuen Schießsaison treten die Schützen in den Wettstreit um Ringe und Blattl bei den Wanderpokalen der Raiffeisenbank. Es beteiligten sich sieben Jungschützen und 16 Schützen.

Platz	Jugend	Teiler	Damen	Teiler	Schützen	Teiler
1.	Schöner Marlies	59,3	Baumer Antonia	21,3	Hartmann Magnus	17,5
2.	Fitz Thomas	65,0	Kustermann Annel.	47,5	Höbel Gerald	17,8
3.	Negele Carolin	96,8	Reiß Marlies	61,3	Negele Christian	33,3
4.	Negele Bernhard	134,4	Negele Bettina	110,4	Schöner Karl	52,9
5.	Angerer Florian	134,4	Reiß Centa	111,7	Holderried Josef	60,4
6.	Herb Daniela	175,1	Klinger Rosi	118,9	Angerer Markus	63,4
7.	Kustermann Sandra	215,2			Kustermann Walter	74,4
8.					Julius Karl	76,6
9.					Schöner Martin	77,7
10.					Müller Alexander	81,9

Nikolausschießen

Im weihnachtlich geschmückten Schützenheim mit musikalischer Begleitung von Sandra Kustermann, fand die Preisverteilung des Nikolausschießens statt, an dem zehn Jungschützen und 42 Schützinnen und Schützen teilgenommen hatten. Zahlreiche Teilnehmer des Nikolausschießens konnte Schützenmeister Josef Holderried begrüßen. Jeder Schütze bekam je nach Platzierung einen gebackenen Nikolaus.

Platz	Jugend	Ergebnis	Schützen	Ergebnis
1.	Schöner Maria	30,6 T	Schöner Norbert	19,1 T
2.	Kustermann Sandra	157 R	Negele Bettina	185 R
3.	Negele Carolin	65,7 T	Müller Alexander	25,7 T
4.	Negele Bernhard	145 R	Höbel Gerald	180 R
5.	Holderried Beate	72,8 T	Herz Stefan	27,7 T
6.	Angerer Florian	128 R	Reiß Marlies	179 R / 170
7.	Herb Daniela	148,1 T	Karl Julius	31,3 T
8.	Fitz Thomas	103 R	Kustermann Annelies	176 R
9.	Nieberle Stefan	197,1 T	Hartmann Magnus	32,4 T
10.	Holderried Wolfgang	75 R	Kustermann Walter	172 R / 172

Magnus Hartmann - Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im Bayerischen Schützenbund

Um diese Ehrung vorzunehmen, besuchte die 2. Gauschützenmeisterin, Frau Marita Schuster, die Edelweißschützen. Schützenmeister Josef Holderried konnte die Stationen des aktiven und rührigen Jubilars vortragen. Ab 1962, dem Jahr der Wiedergründung, leitete Magnus Hartmann 26 Jahre lang als Vorstand die Geschicke der Edelweißschützen. 1977 wurde unter seiner Führung die neue Fahne angeschafft und 1978 wurde der Ausbau des Schützenheimes begonnen. Noch heute steht der Jubilar als Ausschussmitglied und als aktives Mitglied dem Verein zur Verfügung.

Als Dank und Anerkennung überreichte Frau Marita Schuster für den Bayerischen Schützenbund eine Ehrenurkunde und Ehrennadel.

Schützen und Vorstandschaft der Edelweißschützen schlossen sich den Glückwünschen an.

Irmgard Bracht

Volleyballjugend schließt das Jahr 2000 erfolgreich ab

Die Mannschaften A-, B- und C-Jugend 1 spielen in den Damenteams und steigen erst bei den Meisterschaften in den Jugendbereich mit ein.

Am vorgezogenen Spieltag konnte sich die C-Jugend 3 durch drei 2:0 Siege gegen Bobingen, Memmingen und Buchloe an die Tabellenspitze setzen und ist somit sicher auf einem der drei vorderen Plätze, die am 4.2.2001 in Pfuhl bei Neu-Ulm um die Qualifikation zur Schwäbischen Meisterschaft spielen. Mauerstetten 2 hat noch einen Spieltag, aber es wird schwer, sich noch auf den 3. Tabellenplatz nach vorne zu spielen.

Derzeitiger Tabellenplatz der C-Jugend

1. Mauerstetten 3	18:4 Punkte	5. Buchloe	4:10 Punkte
2. Kleinaitingen	12:2	6. Bobingen	4:16
3. Memmingen	14:6	7. Göggingen	0:10
4. Mauerstetten 2	8:8		

In der D-Jugend sind die Punktspiele bereits abgeschlossen und alle 6 gestarteten SVM-Teams stehen auf einem der vier Tabellenplätze, die zum Qualifikationsturnier zur Schwäbischen Meisterschaft berechtigen.

Endtabelle der D-Jugend

Platz	Bezirksliga Süd 1		Bezirksliga Süd 2		Bezirksliga Süd 3	
1.	Sonthofen	20:0 P	Mauerstetten 2	24:0 P	Mauerstetten 1	24:0
2.	Mauerstetten 3	16:4	Mauerstetten 5	18:6	Mauerstetten 6	20:4
3.	Mauerstetten 4	12:8	Dietmannsried 1	18:6	Memmingen	12:12
4.	Sonthofen 2	6:14	Obergünzburg 1	10:14	DJK Kempten 1	10:14
5.	Obergünzburg 2	6:14	Obergünzburg 3	8:16	Kaufbeuren	10:14
6.	Weitnau	0:20	Dietmannsried 2	2:22	Grönenbach	8:16
7.	Obergünzburg 4	*)	TV Kempten	2:22	DJK Kempten 2	0:24

*) außer Konkurrenz



Alle sechs D-Jugendmannschaften mit ihren Trainern.

Berthold Marx

Die Sternsinger kommen

In diesen Tagen der Jahreswende werden sie Ihnen wieder auf-fallen, unsere Sternsingerinnen und Sternsinger die als Könige gekleidet in Begleitung Erwachsener durch unsere Gemeinde ziehen. Sie wollen in Gesängen und Gebeten erzählen von der Geburt Jesu vor mehr als 2000 Jahren, von seiner Liebe und Menschenfreund-lichkeit.

Sie erinnern dabei an die Weisen aus dem Morgenland, die aufge-brochen waren und dem Stern folgten, um das neugeborene Kind in Betlehem zu suchen und ihm ihre Schätze darzubringen.

Sie wollen in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinde gehen, um Ihnen für das neue Jahr den Frieden zu wünschen.

Deshalb werden Sie auch -auf Wunsch- mit Kreide einen alten Segensspruch an die Tür schreiben:

20*C+M+B+01

Christus Mansionem Benedicat -Christus segne diese Wohnung-

Die Sternsinger leisten mit ihren Besuch einen Beitrag für Frieden und Gerechtigkeit auf der Erde. Sie helfen an vielen Stellen, wo sonst niemand hilft. Ihre Projekte sind Leuchtzeichen in den Gebieten, in denen es für Kinder dunkel ist. Deshalb werden sie Sie um eine Spende für hungernde, kranke und heimatlose Kinder in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika bitten.

Das Leitwort der diesjährigen Aktion lautet:

„**Funduzenzele** –Lernen und Handeln, damit Kinder heute leben können“.

Übrigens: Jede Sternsingergruppe hat einen Ausweis dabei, der sie zum Sammeln berechtigt.

In unserer Gemeinde werden die Sternsinger wie folgt unterwegs sein:

Steinholz	ab 27.12.2000
Hausen	ab 31.12.2000
Mauerstetten	ab 31.12.2000

Ihre Sternsinger

Konzerte des Musikvereins Stöttwang

Am Dienstag, dem 26.12. und Donnerstag, dem 28.12.2000, jeweils um 20 Uhr lädt der Musikverein zum traditionellen Konzert in die Gemeindehalle in Stöttwang ein.

Ein aufgelockertes Programm unter anderem aus Star Wars, Charlie Chaplin, Klassik Modern sowie Solostücke, zusammengestellt von den Dirigenten Leo Fischer und Sepp Mair, versprechen einen unterhaltsamen Abend. Karten sind erhältlich an der Abendkasse oder bei den Verkaufsstellen Lebensmittel Haftstein in Linden, Tel. 08345/496 oder Metzgerei Scheibenbogen in Stöttwang, Tel. 08345/1496.

Auf Ihren Besuch freut sich Musikverein Stöttwang

Agenda 21

Das Niedrigenergiehaus

30-40 % des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland werden für die Beheizung von Gebäuden verbraucht.

Wegen der oft schlechten Wärmedämmung ist der Heizenergiebedarf bei Altbauten meist sehr hoch. Zwischen 20 und 30 Liter Heizöl je Quadratmeter und Jahr werden dort verbraucht.

Die novellierte Wärmeschutzverordnung von 1995 begrenzt den Heizenergiebedarf für Neubauten auf 9-13 Liter Öl je m² und Jahr. Das bedeutet Wände, Fenster und Dächer müssen so gut gedämmt sein, dass der genannte Wert nicht überschritten wird.

Das Niedrigenergiehaus (NEH) dagegen bietet einen noch besseren Wohnkomfort bei einem Bruchteil des üblichen Brennstoffverbrauchs. Mit weniger als 7 Liter je m² und Jahr wird der Heizbedarf um 30 % gegenüber der gültigen Wärmeschutzverordnung unterschritten.

Künftig werden die Dämm- und Verbrauchswerte im neu geschaffenen Gebäudepass festgehalten und schaffen so eine bessere Verkaufsbasis für das Gebäude.

Das NEH ist heute Stand der Technik und hat sich bei wirtschaftlich vertretbaren einmaligen Mehrinvestitionen in zahlreichen Bauprojekten bewährt.

Niedrigenergiehäuser haben wesentlich geringere jährliche Energiekosten als neue herkömmlich hergestellte Gebäude. Vor allem wegen den hohen Energiekosten bietet dies für den Nutzer entscheidende finanzielle Vorteile. Mit dem geringen Verbrauch lassen sich solche Häuser auch bei noch steigenden Energiekosten komfortabel beheizen.

Wie wird ein Gebäude zu einem Niedrigenergiehaus?

Mit einem sehr guten Wärmeschutz der Gebäudehülle: Außenwände sollten einen k-Wert von weniger als $0,3 \text{ W/m}^2$ aufweisen. Mit Energiesparziegeln oder mit einem Wärmedämmverbundsystem sind solche Werte erreichbar. Gut gedämmte Holzständerkonstruktionen erreichen diese Werte problemlos.

Mit einer kompakten Bauweise. Je größer die Oberfläche des Gebäudes, um so höher sind die Wärmeverluste. Darum keine komplizierten Gebäudeformen und möglichst keine Vorsprünge.

Mit einer dichten Außenhülle. Alle Außenbauteile müssen sorgfältig gegen ein- und austretenden Luftzug abgedichtet sein.

Beste Ausnutzung der Sonnenwärme: Große Fensterflächen nach Süd und Südwest. Wärmeschutzverglasung holt auch im Winter Strahlungsenergie ins Haus und verringert den Heizwärmebedarf. Fensterflächen zur kalten Nord- und Nordostseite möglichst klein halten.

Die Heizung unbedingt auf den geringen Wärmebedarf abstimmen. Mit Solaranlagen und kleinen Holzpellettheizungen zum Nachheizen bei längeren sonnenlosen Tagen sind solche Häuser ein Beitrag zum Umweltschutz bei hohem Wohnkomfort.

Lassen Sie sich beraten, die nächsten Energieberatungen sind am 9.-und 23. Jan.2001 im Rathaus Mauerstetten.

Hinweis! Nach Terminvereinbarung kann jederzeit kurzfristig das Holzständerhaus der Fa. Höbel im Wiesenweg 23 in Frankenried besichtigt werden

Alle Merkmale eines NEH sind hier zu sehen. Tel. 08341/3048

Ihr Energieberater , Adalbert Freichel

SVM - News



Wiederum ein voller Erfolg war die Sportversammlung mit den „Alten“ am 01. Dezember unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Franz Ring. Neben aktuellen Informationen über die Fußballabteilung und vielen „Fachgesprächen“ stand, wie in alten Zeiten, die Geselligkeit und das Schafkopfspiel im Mittelpunkt. Die Veranstaltung dauerte bis in die frühen Morgenstunden und endete bei bester Laune mit tollem Gesang.

Nächster Termin: Freitag, 07. Dezember 2001

SVM-Vorankündigung:

Samstag, 03. Februar 2001 „Sportlerball“ mit dem Music-Team im Sonnenhof

Volleyball

Halbjahresbilanz sehr positiv

Das Konzept greift, welches die Trainer der Damenmannschaften I bis III mit dem Volleyballvorstand, an der Spitze mit Hermann Seifert, zu Beginn der Saison 00/01 aufgestellt haben. Die Damen I sollten vorne die Bezirksliga sicher halten. Im Moment kämpft sie mit viel Erfolg um die Tabellenführung. Beim jetzigen Stand wird die Meisterschaft (Ende März) zwischen Friedberg (bisher ungeschlagen), Türkheim (Tabellendritter) und dem SVM (Tabellenzweiter) entschieden. Fünf Spieltage stehen noch aus, davon 3 Heimspieltage, 20. Januar, 17. Februar und der 24. März 2001. Vorteil für den SVM, die Mittelanwärter müssen noch nach Mauerstetten kommen. Der 12'er Kader, mit ihrer jungen und konstantspielenden Mannschaftsführerin Esther Seifert, hat sich nach anfänglichen Differenzen toll zusammengerauft. Damenmannschaften sind eben anders, als andere

.....

Die Damen II und III sollten Zeit bekommen, ohne großen Druck in der Bezirksklasse zu spielen. Da die Mannschaften großteils, die Damen III reinrassig C-Jugend, A-, B- und C-Jugendliche sind, wird großen Wert auf die Technik gelegt. Die Kraft kommt mit dem Älterwerden dazu. Achim Gelhaar, Bernd Angermann, Damen II und Uwe Hildebrand Damen III, leisten hier großartige Arbeit, bei der die Spielerinnen viel Spaß haben und der Erfolg sich dazu mischt. Der Tabellenplatz 6 für die Damen II und 7 für die Damen III spiegelt wider, dass sie nicht chancenlos in ihrer Liga sind. Spielen sie doch gegen erfahrene reife Damenmannschaften und manche Gegenspielerinnen könnten vom Alter her ihre Mütter sein. Die Rückrunde wird die Tabelle nochmals ordentlich durcheinander wirbeln, kennen jetzt doch beide SVM Teams ihre Gegner besser und werden aus den manchmal knapp verlorenen Spielen, oft 5 Satzspiele, den einen oder anderen Sieg nach Mau-

erstetten holen. Höhepunkt wird sicher wieder das Vereinsderby Damen II gegen Damen III in Germaringen am 20. Januar 2001. Die Zuschauer können dann, wenn sie Lust dazu haben, zwischen Sonnenhof und Germaringen pendeln, Bezirksliga (Türkheim kommt) und Bezirksklasse. Da soll einer noch sagen, in Mauerstetten beim Volleyball wird nichts geboten.

Alle 3 Damenmannschaften bedanken sich bei den Fans und Zuschauern für die tolle Stimmung und nie aufhörende Anfeuerung und Unterstützung bei den Spielen im Jahr 2000.

Jahres Treffen der Volleyball Trainer (mit Begleitung)

Am Freitag den 05. Januar 2001, um 18:00 Uhr treffen sich die Volleyball Trainer an altbekannter Stelle, um mit einem Spaziergang, die Lauffaulen und „Fußkranken“ dürfen Autofahren, das Ausflugsziel zwecks gemeinsamen Essen und gemütlichem Beisammensein, zu erreichen.

SVM Sport News, Wolf Wild

Herzliche Einladung zur

Generalversammlung der Blasmusik Mauerstetten am Freitag, dem 12.1.2001, um 20 Uhr im Landgasthaus Hirsch

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Die Vorstandschaft

Kath. Frauenbund

Beim Adventskaffee für Kranke und Senioren im Pfarrheim wurde von den Besuchern 300 DM gespendet.

Beim Frühstück nach der Rorate ergab sich ein Reinerlös von 312 DM. Diesen Betrag rundete die Frauenbundkasse auf 400 DM auf. Somit konnten wir einen Betrag von 700 DM an die Pfarrgemeinde als Spende zur Restaurierung der Pfarrkirche zur Verfügung stellen. Wir möchten uns im Namen der Pfarrgemeinde bei allen Besuchern und Spendern herzlich bedanken.

Die Vorstandschaft des Frauenbundes und der Krankenbesuchsdienst des Frauenbundes
Hildegard Bayrhof, Vorsitzende

Evang. Gottesdienst

Heiligabend, den 24. Dezember 2000	17 Uhr Christvesper	Pfarrer Nebas
Sonntag, den 14. Januar 2001	8.45 Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Nebas

Die Frankenrieder Chronik

Unter großer Beteiligung der Frankenrieder Bürgerinnen und Bürger wurden ein drittes Mal die bisherigen Ergebnisse der Frankenrieder Chronik von Willi Reiß und Peter Nusser einem aufmerksamen Publikum am 28. November 2000 im Schwanen vorgestellt.

Die Dorfchronik hat an inhaltlichem Umfang zugenommen und Teile daraus sind fast druckreif, doch die Fertigstellung bis zu seiner endgültigen Fassung braucht noch seine Zeit.

Ständiges Hinzukommen neuer Informationen bedingt ein fortlaufendes Ändern und Anpassen. Mit jedem neuen Kapitel wird die Geschichte Frankenrieds deutlicher und wieder in Erinnerung gerufen. Wie schnell „Vergessen“ entsteht, ist an der jüngeren Geschichte sichtbar. Zeitzeugen können oft Begebenheiten aus ihrer Jugendzeit nur gemeinsam mit anderen deuten und erklären. Wie schwer müssen dann geschichtliche Recherchen sein, wenn nur auf Hörensagen oder wenigen Dokumenten zurückgegriffen werden kann. Oft sind dann wichtige Einzelheiten, und sind sie noch so klein, für immer verloren.

Mit der Chronik wird die Dorfgeschichte Frankenrieds aufgearbeitet und schriftlich festgehalten. Nicht alle Informationen und Recherchen werden aus Gründen des begrenzten Umfangs der Chronik veröffentlicht werden können, und doch bleiben diese für die Zukunft weiterhin erhalten.

Mit ein paar weiteren Auszügen soll Ihr Interesse an der Chronik geweckt werden, denn aufgrund seines geschichtlichen Inhaltes zur Nähe unserer Heimat, eignet sich diese Chronik bestens als ein wertvolles Geschenk für die Familie, für Freunde und auch als Ehrungsgeschenk.

Es ist ein Buch, aus dem die Vergangenheit abgelesen werden kann, und welches hilft, daraus zu lernen und die Zukunft zu verstehen

Wolfgang Rein

Auszüge aus der Chronik

-Bilder und Leseproben-



Straßen und Wege im und ums Dorf

Kaufbeurer Straße, 1563 angelegt, 1821 verbessert, um eine Straße Kaufbeuren – Schongau herzustellen; die Steigen bei Hirschzell und Gennachhausen wurden zu diesem Zweck damals extra auf zwei Wagenbreiten erweitert und ausgebaut. Die Verbindung nach Schongau über Frankenried wurde dann aber fallen gelassen und über Mauerstetten geführt. Nördlich der Straße, oberhalb der „Kaufbeurersteig“, an das Flurstück „Hungerberg“ anschließend, die „Hart Äckerleh“; soweit reichte der gemeine Hart (Gemeindlicher Weidewald) von Obergermaringen. Vor 1563 führte die alte Landstraße nach Kaufbeuren, bei Hn.3 (Scharpf) beginnend, auf das Hausener Sträßle, weiter durch einen langen, schmalen Hohlweg zum Gasthaus Weinhalde, wo sie in die Straße Mauerstetten – Kaufbeuren mündete.

Gennachhauser Straße. Die Vicinalstraße, jetzt Landstraße, führt in östlicher Richtung aus dem Dorf in das 2 km entfernte Gennachhausen. Auf halber Strecke zwischen Ortsende Frankenried und „Gennachhausersteig“, sehen wir auf der linken Seite ein Feldkreuz, mit einer holzgeschnitzten Christusfigur, zwischen zwei Birken stehen. Am Beginn der Steig führt dann ein Feldweg links weg in die Wiesen. Hier stand bis nach dem 2. Weltkrieg ein Sandsteinkreuz zur Erinnerung an Alois Steuer, der nah dieser Stelle 1916 bei Erntearbeiten im Krieg starb.

Sträßle Frankenried - Mooshütte. Dieses Sträßle führte einst als schmaler Fahrweg zur Mooshütte und von dort weiter durchs „Moos“ bis zur „Hammerschmiede“ in Gennachhausen. Gleich am Beginn des Weges stand gegenüber der Haus-Nr. 32 (heute Herz), ein Steindenkmal und davor ein hölzernes Marterl für Peter Lederle aus Kaufbeuren, Schustergeselle, getötet durch Blitzschlag am 1.6.1919. Weiterhin fand man an gleicher Stelle einst die „Kohlstatt“ und später den „Zimmermannsplatz“ für Frankenried. 200 m außerhalb des Dorfes se-

hen wir links vom Weg „Melchers Kiesgrube“. Hier wird seit 1900 Kies zum Staßenbau für die Gemeinde und für allerlei andere Arbeiten und Bedürfnisse entnommen.

(Ende: Auszüge aus der Chronik)

Herzlichen Dank

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich meines Geburtstages möchte ich mich bei all meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt dem Viergesang Mauerstetten und dem Männerchor Steinholz für die mir dargebrachten Lieder. Es hat mich sehr gefreut.

Margit Linse, Mauerstetten

Ein großes Dankeschön

für einen wunderschönen Tag anlässlich unserer Goldenen Hochzeit sagen wir Herrn Pfarrer Rudolf Klaus und den Ministranten, dem Kirchenchor Mauerstetten mit seinem Dirigenten Reinhold Fuchs, Herrn Bgm. Alexander Müller, der Siedlergemeinschaft Mauerstetten/Steinholz, den Nachbarn und Freunden und ganz besonders unseren Verwandten und die Kinder und Enkel.

Anita und Johannes Rist, Mauerstetten